

aktuell

Informationen
der Katholischen
Pfarrgemeinde
St. Elisabeth Hanau
Ostern 2011



Foto: Das Kreuz der St. Elisabeth-Kirche Hanau vor der Osterfahne

Ausgabe 109



Nicht sehen und doch glauben

Liebe Leserinnen und Leser unseres aktuell!

Er war nicht dabei. Er kann es nicht fürwahr halten. Er kann nicht glauben, dass



der Gekreuzigte lebt. Für ihn ist alles vorbei, die Freundschaft und die Nachfolge. Durch das Geschehen der Kar-Tage fühlt er sich verlassen, vielleicht ganz in der Trauer verschlossen. Er sagt, was viele denken:

„Wenn ich ihn nicht sehe und berühre, glaube ich nicht!“. Bei den anderen ist er mal dabei und mal nicht. Die Gemeinschaft mit ihnen hat er nicht ganz aufgegeben.

Bei der ersten Begegnung mit dem Auferstandenen fehlt er deshalb. Er glaubt nicht!

„Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.“ Das ist das Angebot und der Anruf des Auferstandenen an ihn, ganz persönlich.

Thomas darf erkennen, sehen und berühren. „Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“

Dieses Wort hat Christen aller Generationen seit 2000 Jahren Trost und Ansporn gegeben. Denn, wer kennt den Zweifel nicht? Wer will nicht wie er berühren, um zu glauben?

Bis heute verlassen wir uns auf das Zeugnis derjenigen, die gesehen und geglaubt haben und vertrauen ihnen. Was wären wir ohne Maria Magdalena, Petrus und Johannes, die Emmaus Jünger und Thomas und ohne diejenigen, die uns persönlich in unserem Umkreis heute die Auferstehung bezeugt haben?

Ich persönlich glaube daran, dass Jesus auch mich berührt und sich auch von mir berühren lässt. Auch wenn ich damals nicht dabei war und ich ihn nicht direkt sehe. Die Fasten und Passionstage und die Kar- und Ostertage helfen mir, diese Beziehung zum Auferstandenen zu pflegen und zu erneuern. Gerade im Gebet und in der Eucharistiefeier berührt mich der Auferstandene, im Fasten und Verzicht und in der Hilfe für die anderen genauso, auch im Sakrament der Beichte.

Ich persönlich freue mich deshalb richtig auf die Feier der Heiligen Woche. Wir werden in unserer Pfarrei mit Jesus in Jerusalem einziehen, im Abendmahlsaal an seinem Tisch sitzen, am Karfreitag Zeugen seines Todes sein, am Karsamstagmorgen an seinem Grab trauern und weinen, um dann froh und glücklich seine Auferstehung zu erleben und fest daran zu glauben.

Nicht nur Erinnerung, sondern Gegenwart – und das alles in Hanau – in unserer schönen Kirche.

Ich glaube fest, dass der Auferstandene auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser begegnen will – ganz persönlich, hier in St. Elisabeth.

Frohe Ostern und ein kräftiges Halleluja

Ihr Pfarrer
Andreas Weber

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE EIGENE KIRCHENGEMEINDE

Unserem diesjährigen aktuell liegt ein Brief mit dem Ortskirchensteuerbescheid 2011 bei. Das Kirchgeld bzw. eine darüber hinausgehende Spende hilft der Pfarrei vor Ort und bleibt auch in dieser. Bei der Steuererklärung kann das Kirchgeld wie eine Spende voll von der Steuer abgesetzt werden. Jetzt schon vielen Dank für ihre Unterstützung.

Der Verwaltungsrat

BERICHT AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Jahresplanung und Veranstaltungen 2011

In seiner ersten Sitzung des Jahres 2011 beschäftigte sich der Pfarrgemeinderat mit den anstehenden Terminen und der Planung weiterer Gemeindeaktivitäten. Nach den bereits erfolgreich abgeschlossenen Veranstaltungen der Fastnachtszeit und den Vorbereitungen auf das Osterfest in der Fastenzeit sind folgende Termine besprochen und vorbereitet worden:

- siehe auch nachfolgend genannte Termine im Beitrag: Kirche unter freiem Himmel
- September Gemeindeausflug (Ziel steht noch nicht fest)
- Ökumenischer Gottesdienst am 03.10.2011
- 29/30.10.2011 Pfarrgemeinderatswahlen
- 31.11.2011 Patronatsfest

Ökumenausschuss

Der Ökumenausschuss trifft sich regelmäßig mit Vertretern und Vertreterinnen der evangelischen Nachbargemeinden. Neben dem Austausch steht die Planung gemeinsamer Veranstaltungen und Gottesdienste auf der Tagesordnung.

Für das kommende Jahr ist wieder ein ökumenischer Gottesdienst am 03.10.2011 unter

eventueller Beteiligung der beiden Kirchenchöre geplant.

Pfarrgemeinderatswahlen 2011

Im Herbst 2011 endet die vierjährige Amtszeit des derzeitigen Pfarrgemeinderats. Am 29./30. Oktober 2011 steht die Neuwahl an. Der Pfarrgemeinderat ist das Gremium, in dem gemeinsam mit dem verantwortlichen Leiter der Pfarrgemeinde, dem Pfarrer, über die seelsorgerischen Inhalte, die Gestaltung des Gemeindelebens und die Zielrichtung der Gemeinde beraten wird. Es wäre wünschenswert, wenn sich wieder ausreichend Kandidaten und Kandidatinnen aus allen Ebenen, Gruppen und Stadtteilen der Gemeinde St. Elisabeth zur Wahl stellen.

In der Regel umfasst das Gremium in einer Gemeinde unserer Größenordnung 12 Personen, die in einer Persönlichkeitswahl gewählt werden können.

Überlegen Sie, wen Sie zur Wahl vorschlagen, bzw. ob Sie selbst kandidieren möchten. Der genaue Zeitplan zur Wahlvorbereitung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ludwig Borowik
Sprecher des Pfarrgemeinderates

PERSONALIEN

Einstimmig wurde Herr **Raimund Luger** zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde St. Elisabeth gewählt. Kraft Amtes ist der Pfarrer der Vorsitzende dieses Gremiums, das



wichtige Entscheidungen bezüglich der Verwaltung, der Liegenschaften, des Personals und der Finanzen trifft. Als Unterstützung und in Vertretung des Pfarrers kommen dem Stellvertreter wichtige Aufgaben

in der Leitung der Gemeinde zu – auch in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat. Herr Luger war bereits bei der Planung,

Koordinierung der Wärme- und Energieversorgung und deren Installierung im Zuge der Renovierungsmaßnahme der Kirche und bei der Planung der Außenanlage aktiv. Herr Luger betreut von Anfang an das Internetportal unserer Pfarrgemeinde.

Herr Luger tritt die Nachfolge des im vergangenen Jahr verstorbenen Herrn Gerhard Oswald an, dessen Wirken im Gremium dankbar gedacht wurde.

Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates rückt gemäß der letzten Wahl Herr Georg Ochlast nach. Pfarrer Andreas Weber und die Mitglieder des Verwaltungsrates gratulierten Herrn Luger und Herrn Ochlast und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Pfarrer Andreas Weber

UNSER PFARRER WURDE 50

Am 6. Januar („Erscheinung des Herrn“ / „Heilige Drei Könige“) wurde unser Pfarrer 50 Jahre. Als Pfarrer Weber am 18.8.2002 in feierlicher Weise unter Anteilnahme auch vieler auswärtiger Gäste in unserer Kirche feierlich eingeführt wurde, sah er seine neue Aufgabe als Herausforderung. Er wusste sehr wohl, dass Kesselstadt eine der größten Kirchengemeinden im Bistum Fulda ist. Was man, wenn man motivieren kann, alles hinbekommt, hat unser stets sehr hilfsbereiter, mitfühlender

und umtriebiger Pfarrer, der weit über die Grenzen unserer Pfarrei hinaus aktiv und bekannt ist, mittlerweile bewiesen. Und so war die Schar der Gratulanten beim „guten Hirten von Kesselstadt“ erwartungsgemäß sehr groß, bis aus der Rhön waren sie angereist. (Zahlreiche Fotos von diesem Tag finden Sie - wie immer - in unserer Bildergalerie unter „www.sankt-elisabeth-hanau.de“)



Eucharistiefeier am und zum Geburtstag von Pfarrer Weber



Das Geburtstagskind begrüßt seine Gäste im Pfarrers-Karl-Schönhals-Haus



Eine lange Reihe von Geburtstagsgratulanten



Lockere Geburtstagsfeier

PFARRER ANDREAS WEBER SAGT: DANKE

Mein 50. Geburtstag am Dreikönigstag hat mich viel Zuneigung spüren lassen: aus meiner Pfarrgemeinde St. Elisabeth, aber auch von den früheren Gemeinden, von meiner Familie und meinen Freunden. Die Gratulanten waren mit guten Wünschen, Gebeten und Geschenken gekommen. In den Gottesdiensten und danach konnte ich vielen Menschen begegnen. Die Geldgeschenke werde ich für die Skulptur in der neuen Außenanlage verwenden. Es ist ein stattlicher Betrag zusammengekommen. Allen sage ich auf diesem Weg noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Ihr und Euer Pfarrer Andreas Weber



Unser Pfarrer Andreas Weber mit den Königen und Sternen aus St. Elisabeth

KIRCHE UNTER FREIEM HIMMEL

Termine zum Vormerken

Auch in diesem Jahr zieht es uns wieder nach draußen:

Am Montag, den 30.05.2011 um 18.00 Uhr Bittmesse und Bittgang durch den Weihergraben.

Am Dienstag, 31.05.2011 Bittprozession am Hochgericht. Treffen am Parkplatz Burgallee, gegenüber Otto-Hahn-Sporthalle.

Am Hochfest Christi Himmelfahrt, 2.06.2011 um 10.00 Uhr Festliche Eucharistiefeier im Kurpark Wilhelmsbad, anschl. Prozession zur Hohen Tanne, dort Schlusssegnen und gemüthlicher Ausklang mit Wallwurst und Kuchen.

Am Fronleichnamfest, 23.06.2011 um 9.30 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit allen

Gläubigen des Pastoralverbundes auf dem Marktplatz mit Prozession zur Stadtpfarrkirche Mariae Namen, dort Sakramentaler Segen.

Einen ganzen Tag im Freien bietet die Fußwallfahrt nach Walldürn am Samstag, 2.07.2011 in diesem Jahr zum 20. Mal.

Am längsten Tag des Jahres, dem Johannesfest, Eucharistiefeier mit Johannesfeuer, Feuerrufen und gemüthlichem Ausklang mit Liedern am Freitag, 24.06.2011 auf dem Kirchplatz. Unter freiem Himmel ist auch das Kirchweihfest am Sonntag, 28.08.2011 mit der Nachprimiz von Neupriester Manuel Peters.

Pfarrer Andreas Weber

LICHTERPROZSSION AN LICHTMESS

Am 2. Februar (40 Tage nach Weihnachten) feiern die katholischen Christen seit dem Jahr 650 das Fest „Darstellung des Herrn“, auch „Maria Lichtmess“ genannt. In vielen katholischen Kirchen stehen an diesem Tag auch letztmals die Weihnachtsbäume und die Krippe, da mit diesem Tag auch die erweiterte Weihnachtszeit endgültig zu Ende ist. Im bäuerlichen Arbeitsjahr bedeutete „Lichtmess“ früher das Ende der - durch den Winter erzwungenen - Arbeiten im Haus und den Beginn der Feldarbeit. Das Gesinde erhielt an diesem Tag seinen gesamten (!) Jahreslohn und konnte den bisherigen Dienst aufkündigen oder verlängern. „Lichtmess“ war auch ein wichtiger „Lostag“ für die Aussichten auf die Witterung in Frühjahr und Sommer, zu dem zahlreiche bis heute bekannte Wetter- und Bauernregeln entstanden. In vielen katholischen Kirchen werden an „Lichtmess“ Kerzen geweiht, die anschließend in den



Häusern und Wohnungen als Schutzkerzen aufbewahrt werden. Unser Foto entstand in der St. Elisabeth Kirche in Kesselstadt. Nach der Segnung der Kerzen durch Pfarrer Andreas Weber am Marienaltar im Kirchturm zog die Pfarrgemeinde in einer Lichterprozession hinüber in die Kirche und zum letzten Mal an der Krippe vorbei.

H.-M. Müller

EINLADUNG ZUR PRIESTERWEIHE

Die Zeit vergeht wie im Flug und so heißt es für mich schon bald wieder Abschied nehmen von Hanau.

Nach dem Weißen Sonntag werde ich mich mit meinen drei Mitbrüdern im Priesterseminar in Fulda auf die Priesterweihe vorbereiten. In dieser Zeit bis zum Pfingstsonntag bitte ich Sie alle um Ihr begleitendes Gebet für uns und für alle, die ihrer Berufung zum Dienst als Priester folgen wollen.

Damit verbunden lade ich Sie ganz herzlich zur Priesterweihe am Samstag, den 11.06. um 9:30 Uhr im Hohen Dom zu Fulda ein. Nach gut eineinhalb Jahren bei Ihnen in der Pfarrei St. Elisabeth möchte ich an diesem großen Tag für uns Weihelikandidaten aber auch für das ganze Bistum auf niemanden von Ihnen verzichten. Sie sind mir als Schwestern und Brüder im Glauben ans Herz gewachsen und so hoffe ich auf Ihr Mitbeten und Mitfeiern. Bis zu meiner Verabschiedung beim Kirchweihfest begegnen wir uns sicher noch



einige Male und so wünsche ich Ihnen allen zunächst ein frohes und gesegnetes Osterfest.
Ihr Diakon Manuel Peters

BENEFIZKONZERT IN ST. ELISABETH-KIRCHE

In der sehr gut besuchten St. Elisabeth-Kirche konnte man fast die sprichwörtliche Stecknadel fallen hören, als Christina Schraub (Querflöte / Gitarre) und Christian Gutgesell (Gitarre) in einem Benefizkonzert „Klangwelten der Träume“ präsentierten. Als „Duo Appassionato“ konzertieren die beiden seit 2006 gemeinsam im In- und Ausland. Meisterhaft entlockten sie auch in St. Elisabeth ihren Gitarren klassische Stücke von J.S.Bach, John Dowland, Ferdinando Carulli, Johann Kaspar Mertz, Andrew Lloyd Webber



und anderen oder trugen sie in der Besetzung Querflöte / Gitarre vor. Die Jugendcombo der Elisabeth-Gemeinde ergänzte das Duo mit einigen Beiträgen. Die am Ende des zweistündigen Konzerts gesammelten Spenden werden zu Gunsten der neuen geistlichen Musik in St. Elisabeth verwendet, um den Jugendlichen die dafür notwendigen Instrumente und Musikkultur zur Verfügung stellen zu können.

H.-M. Müller



ERSTKOMMUNIONKURS 2011

Unsere Erstkommunionkinder haben Ende Januar ein gemeinsames Werkwochenende auf der Burg Rothenfels verbracht. Sie wurden von unseren Katechetinnen Fr. Gawlik, Fr. Jaschkowitz, Fr. Kleiß, Fr. Pohla, Herrn Diakon Manuel Peters, Herrn Pfr. Andreas Weber und Gemeindeferentin Margit Lavado begleitet.

Neben lehrreichen Einheiten zum Thema Gebet und Eucharistie, auf die sich die Kommunionkinder nun im engeren Sinne vorbereiten, gab es ebenso genügend Zeit zum Fußballspielen, für eine Burgrallye, einen Filmabend und ein Ritterquiz. In der geschichtsträchtigen Burgkapelle wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert, bei dem die Kinder selbst die Glocke betätigen durften und einige – als zukünftige Ministranten – schon mal den Umgang mit Weihrauch ausprobieren konnten, was ihnen sichtlich viel Spaß gemacht hat.

Drei unserer Erstkommunionkinder werden
aktuell - Ostern 2011

zusammen mit ihren Geschwistern in der Osternacht getauft. Darauf wurden sie neben den Erstkommunionstunden von unserer Praktikantin, Frau Ellen Heurich, intensiv vorbereitet. Nun freuen wir uns mit den Kommunionkindern und ihren Familien auf das Erstkommunionfest am 01.05.2011 und hoffen, dass wir uns auch danach nicht aus den Augen verlieren.

An dieser Stelle möchten wir unseren engagierten Katechetinnen für die treue Begleitung der Kommuniongruppen ein großes DANKE sagen!

Margit Lavado



FASCHING BEIM „TRAUMSCHIFF ST. ELISABETH

Hans Burster, der durch den Abend führte, hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Das ging gleich gut los! Den Gemeindefasching in St. Elisabeth, den Kenner nicht verpassen, eröffnete Pfarrer Andreas Weber mit einem Bericht von seinen seelsorgerischen Nöten unter dem Refrain: „Hätt' der Adam aus dem Apfel doch Äppelwoi gemacht!“ Schallendes Gelächter gleich zu Beginn des rund fünfstündigen Programms!

Protokoller Ludwig Borowik beleuchtete das zurückliegende Jahr, Hans Burster und Messdiener folgten mit lustigen Lied- und Textbeiträgen, bevor Klaus Rodemann als Steinzeitmensch Lachsalmen produzierte. Von Maria Rock als Gottesdienstbesucherin, die zwischen ihre Gebete hinein sich ständig Gedanken über den Pfarrer und Kirchenbanknachbarn machte, waren alle „futsch und alle“. Erkannte sich da so mancher wieder?

Hans Burster nahm als Kapitän des „Traumschiffs St. Elisabeth“ köstlich Situationen und Personen aus der Gemeinde aufs Korn, bevor er mit einer 8-Mann starken Schottengarde,

choreografiert von Jutta Burster, die Narrenschar erneut aufmischte.

Nachdem Gemeindeferentin Lavado von ihrer Fahrt zum Wallfahrtsort Kevelar berichtet hatte, lachte die Narrenschar über Pfarrer Weber und Pfarrsekretärin Elfie Rupp: sie als flotte Dame aus Paris, er als biedere Bauersfrau vom Land, trafen sich im Wartesaal. Zwischen den beiden lagen Welten ... und die Zuschauer vor Lachen auf den Tischen! Nathalie Neidhard als „Dicke“, die von ihrem Abnehmleid klagte, und Johannes Buchfelder als Chirurg, dem sein Messer bei der OP 'mal „ausgerutscht“ war, heizten die gute Stimmung weiter an. Nathalie und Hagen Neidhardt, Diakon Manuel Peters, Robert Wollnik sowie Simon Buchfelder rundeten mit prächtigen Play-Back-Persiflagen den Abend ab, den keiner der Anwesenden so schnell vergessen wird.

H.-M. Müller

FASTNACHT ÖKUMENISCH

Die Gemeinde der evangelischen Friedenskirche veranstaltete am 23.02.2011 nachmittags in ihrem Zentrum in der Helmholtzstraße ihre traditionelle Fastnachtssitzung für evangelische und katholische Seniorinnen und Senioren.

-Mit einem bunten Reigen von Fastnachtsliedern sorgte die Concordia Kesselstadt für Stimmung.

-Vertreter unserer Pfarrgemeinde stiegen ebenfalls in die Bütt.

-Pfarrer Weber hielt einen humorvollen und auch nachdenklichen Vortrag über Adam und Eva und wurde dabei von Diakon Peters am Flügel begleitet. Der ganze Saal durfte den Refrain mitsingen: „Hätt' der Adam aus dem Abbel lieber Äbbelwoi gemacht, ... „ (dann ging ‚s uns heut' noch gut im Paradies).

-Zum Abschluss erzählte Frau Lavado von den vielen Missgeschicken, die ihr widerfahren waren, die sie aber alle meisterte mit ihrer Einstellung „Ich reg' mich über nichts mehr auf.“

Es was wieder eine sehr gelungene und kurzweilige Veranstaltung. In den Pausen und am Ende gab es viele Gespräche zwischen den Gästen, die hier ihre Bekannten der anderen Konfession wieder einmal trafen und sich viel zu erzählen hatten.

Pfarrer Engel und Pfarrer Rabenau waren sehr freundliche Gastgeber, die ihre Gäste zu Beginn der Veranstaltung persönlich begrüßt hatten und sie am Ende des stimmungsvollen Nachmittags auch wieder persönlich und herzlich verabschiedeten.

H. G. Becker



Unsere Messdiener-Akteure in der „Bütt“



„Hätt' der Adam aus dem Apfel doch Äppelwoi gemacht!“



Die Schottengarde von St. Elisabeth ist angetreten.



Tolle Stimmung beim Gemeindefasching



Es wird gemeinsam gefeiert und viel gelacht



Firmung

In unserem Bistum Fulda wird alle zwei Jahre das Sakrament der Firmung gespendet. Das heißt für uns, dass die nächste Firmung **2012** statt finden wird. Alle Jugendlichen, die vom **01.07.1995 bis 30.06.1997** geboren sind, erhalten noch vor den Sommerferien einen ersten Infobrief zum Start der Firmvorbereitung. Sollten wir dabei jemanden übersehen haben, bitten wir darum, sich einfach im Pfarrbüro, Tel.: 06181 – 2 44 66 zu melden. Ebenso freuen wir uns über ältere Jugendliche und auch Erwachsene, die das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Für den Empfang des Heiligen Geistes ist man nie zu alt. Es kommt einzig und allein auf das offene und bereite Herz an!



Neustart des Singkreises

Seit ungefähr zwei Monaten ist es soweit. Es wurde ein Singkreis für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gegründet. Alle zwei Wochen treffen wir uns für ca. 1 Stunde und haben zwischen neuen und bekannten Liedern, die wir singen, viel Zeit zum Quatsch machen. Unser Ziel ist es, irgendwann in diesem Jahr einen Gottesdienst musikalisch mitgestalten zu können. Dafür wäre es schön, wenn sich noch weitere Kinder für das Singen begeistern würden. Wir freuen uns über jeden/jede der Lust hat, mit uns zu singen.

Die nächsten Treffen sind: 30.03.2011, 13.04.2011, 11.05.2011, 25.05.2011, 08.06.2011 jeweils um 15 Uhr im Pfarrer Karl-Schönhals-Haus
Weitere Infos bei Tanja Jakoby, jakoby@plan-b.info



ACHTUNG KINDER! AUFGEPASST!

KLEINKINDERGOTTESDIENST IN ST. ELISABETH

Seit diesem Jahr gibt es extra für Euch – zwischen 3 und 6 Jahren – einen eigenen Wortgottesdienst. Bisher trafen sich zwischen 15 und 20 Kinder um Geschichten von Jesus zu hören, zu beten, zu singen und gemeinsam zu feiern. Wer Lust hat, ist herzlich eingeladen an jedem letzten Sonntag im Monat (außerhalb der

Ferien) um 10.30 ins Pfarrer-Karl-Schönhals Haus zu kommen und mitzumachen. Ach ja, Eure Mamas und Papas könnt Ihr gerne mitbringen. Wir freuen uns auf Euch! (Infos gibt es auch auf der Internetseite der Pfarrgemeinde)
für das Vorbereitungsteam Christiane Möller



Spielkreis in St. Elisabeth

Wir treffen uns jeden Freitag (ausgenommen in den Ferien) von 10.00 bis 11.30 Uhr im Pfarrer-Karl-Schönhals-Haus der katholischen Kirche St. Elisabeth, Kastanienallee 68, 63454 Hanau-Kesselstadt. Herzlich willkommen sind in unserem Spielkreis Eltern mit ihren Kindern im Alter von 1-3 Jahren. Schauen Sie doch einfach mal rein! Unverbindliche Information: 06181 – 2 44 66



MESSDIENER ZEIGEN MIT SLUMHÜTTE HIMMELSCHREIENDE ARMUT

Mit dem 1. Fastensonntag hat die Misereor-Fastenaktion begonnen. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf der Verstädterung. Menschen in den armen Ländern, vor allem auf den Südkontinenten, fliehen vor der Armut auf dem Lande in die Städte. Dort finden sie meist ebenfalls keine Arbeit und müssen, wie tausende andere, auf Müllhalden nach Baumaterial und Lebensmitteln suchen.

Diese Menschen leben rund um die eigentlichen Städte in riesigen Slumvierteln. Dort haben sie einfachste kleine Hütten aus Wellblech oder Schilfmatten. Es gibt dort oftmals keinen Strom, keine Toiletten, keine Müllabfuhr und nur zu manchen Zeiten überbeuertes, verschmutztes Wasser. Die Messdienergruppe von St. Elisabeth, Hanau hat in den Gruppenstunden vor dem 1. Fastensonntag gemeinsam mit Frau Martina Jacobs und Diakon Manuel Peters eine Slumhütte aus einfachsten Materialien nachgebaut. Sie sieht sehr wackelig und zugig aus und ist sicher noch einfacher als die echten Hütten. In Wirklichkeit sind die Hütten jedoch oft nicht viel größer und haben meist nicht einmal Fenster. Die Slumhütte ist in der Pfarrkirche St. Elisabeth aufgestellt worden und wird die Gemeinde durch die Fastenzeit begleiten. Sie soll eindrücklich auf die bittere Armut unzähliger Menschen



aufmerksam machen. Am 4. Fastensonntag haben die Messdiener aus der Hütte Kaffee und Orangensaft zu Gunsten der Misereor-Fastenaktion verkauft und erneut für die Misereor-Kollekte am 5. Fastensonntag geworben. Die Auseinandersetzung mit wichtigen gesellschaftlichen und sozialen Themen ist ein fester Bestandteil der Messdienergruppenstunden – für diese eindrückliche Aktion sei den Kindern und Jugendlichen herzlich gedankt.



STERNSINGER

Als Sternsinger verkleidet zogen 30 Mädchen und Jungen der Pfarrei St. Elisabeth unter dem Motto „Kinder zeigen Stärke“ in über 160 Wohnungen in Kesselstadt, der Weststadt, Hohen Tanne, Mittel- und Wachenbuchen.. Auch das schlechte Wetter konnte sie nicht erschüttern, waren sie doch von allen aufgesuchten Familien bestellt worden, einige luden die Kinder dann noch ganz spontan ein. In den Wohnungen überbrachten die Sternsinger traditionell mit Gebeten, Gesang und Weihrauch die ihnen bei dem vorausgegangenen Entsendungsgottesdienst aufgetragenen Segenswünsche, brachten diese auch an den Wohnungs- bzw. Haustüren an und sammelten für notleidende Kinder in der Welt, diesmal mit Schwerpunkt Kambodscha. Bis zum Abend waren so knapp 5.000 € zusammengekommen, ein stolzes Ergebnis für das bemerkenswerte Engagement der Kinder und der sie begleitenden Jugendlichen.

H.-M. Müller



Pfarrer Andreas Weber inmitten eines Teils seiner Sternsinger



DER SPAZIERGÄNGER IST WIEDER UNTERWEGS

Kaum hat die Sonne im Laufe des März etwas Kraft entwickelt, zieht es unseren Spaziergänger mit Macht ins Freie. Die vergangenen Monate hat er sich einigermaßen zurückgehalten, dem regelmäßigen Leser von „Aktuell“ wird aufgefallen sein, dass er sich Weihnachten gar nicht zu Wort gemeldet hatte. Jetzt flaniert er wieder seine vertraute Kastanienallee entlang. Neugierig dreht er eine Runde auf dem Kirchplatz und wundert sich. War

denn letztes Jahr nicht die Rede davon, dass der Platz eine Rundumerneuerung erfahren sollte? Neben ästhetischen Gesichtspunkten sollten liturgische, soziale, funktionale, künstlerische, sogar städtebauliche Aspekte Berücksichtigung finden, so erinnert er sich. Es gab ja auch einen Informationstag für die Gemeinde, an dem ein sehr ansprechendes Gestaltungskonzept vorgestellt wurde.

Da muß er doch mal nachfassen. Kurz aktuell - Ostern 2011

entschlossen klingelt er an der Pforte zum Pfarrbüro und wird eingelassen.

Mit etwas schlechtem Gewissen fragt er Frau Rupp, die Pfarrsekretärin, die gerade intensiv ihre Computertastatur bearbeitet, ob nicht der Pfarrer mal vielleicht eine Minute Zeit hätte...

Aber da steht der schon im Raum und der Spaziergänger fasst sich ein Herz: Was denn eigentlich der Stand der Vorplatzgestaltung sei?

Fragen der Finanzierung seien es in erster Linie, die noch zu beantworten seien und die zu veränderten Ansätzen im Gestaltungskonzept führen müssten. Aber gegen Ende des Jahres solle es losgehen. Das Projektteam der Pfarrgemeinde stehe in intensivem Kontakt mit Herrn Krieg, unserem bewährten Architekten, und den Verantwortlichen im Generalvikariat in Fulda. „Wenn Sie im Herbst mal wieder vorbeischauen, vielleicht gibt's da schon was zu sehen“, meint Pfarrer Weber.

Etwas verstohlen schaut sich unser Spaziergänger im Pfarrbüro um - und da fällt sein Blick auf ein Gebilde aus Holz und Stein, offensichtlich das Modell einer Skulptur. Er tritt näher und erkennt einen Bachlauf, an beiden Enden begrenzt von Steinelementen, und angelehnt an das Ufer den Rumpf eines Schiffes.

Das solle ein besonderes künstlerisches Glanzlicht werden, meint der Pfarrer und gerät tatsächlich etwas ins Schwärmen. Die von drei Seiten eingerahmte Fläche zwischen Kirche, Sakristei und Pfarrhaus solle zu einer Oase der Ruhe und der Meditation umgestaltet werden. Das Schiff lade dazu ein, sich darauf niederzulassen und innezuhalten. Die Gemeindeglieder, die ihn schon zu Gesicht bekommen haben, seien begeistert vom Entwurf, den der bekannte Steinbildhauer Willy Thiebold aus Simmern geschaffen hat. Ungezählte Bezüge alt- und neutestamentlicher Art ließen sich zum Symbol eines Schiffes herstellen, vor allem auch zur Geschichte von Kesselstadt als uralten Fischerort.

aktuell - Ostern 2011



Das Modell der Skulptur aus Holz und Stein

Eine „Kleinigkeit“ wäre noch zu regeln, meint Pfarrer Weber, nämlich die Finanzierung, welche die Gemeinde ganz allein stemmen müsse. Die entsprechende Sammelbüchse enthalte zwar schon etliche tausend Euro, noch wäre allerdings ein weiter Weg zurückzulegen.

Der Spaziergänger wertet die Worte vom Pfarrer für sich so, wie sie wohl gemeint waren: Er wird in seinem Bekanntenkreis etwas die Werbetrommel rühren, auf dass sich Herzen und Geldbörsen öffnen!

Wieder draußen auf dem Kirchplatz sinniert er an der ins Auge genommenen Fläche: Das könnte in der Tat etwas Großartiges werden! Ein Ensemble mit Strahlkraft für die Gemeinde und darüberhinaus für ganz Kesselstadt!

Ausgesprochen zufrieden begibt sich der Spaziergänger auf den Weg nach Hause.

Raimund Luger

20 JAHRE FUSSWALLFAHRT NACH WALLDÜRN

Es ist kaum zu glauben, aber in diesem Jahr wird die Hanauer Fußwallfahrt zum Hl. Blut nach Walldürn bereits **20 Jahre alt**. Begonnen hat alles damit, dass zwei Mitglieder unserer Pfarrgemeinde diese Wallfahrt vor fast 30 Jahren in Alzenau - Wasserlos kennen und lieben gelernt hatten. In den Jahren darauf wurde diese neue Art des Glaubens an ein befreundetes Ehepaar weitergegeben, das nach ihrer ersten Wallfahrt genau so begeistert war. So entstand bald die Idee, die Hanauer Wallfahrt in's Leben zu rufen.

Seit **1992** machen sich jedes Jahr Mitglieder unserer Pfarrgemeinde St. Elisabeth und Christen anderer Gemeinden auf den Weg zum **Heiligen Blut nach Walldürn**.

Unsere Wallfahrt unterscheidet sich von anderen Wallfahrten dadurch, dass sich die Wallfahrtsleiter auf die Fahne geschrieben haben, wichtige Elemente wie Verlauf des Weges, Gebetsstationen und Gebete dieser traditionellen Wallfahrt zu übernehmen und zu pflegen, gleichzeitig aber auch diesen Tag so zu gestalten, dass auch Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen werden.

Dieses Jahr findet die Fußwallfahrt am **02. Juli 2011** statt, wie immer am 2. Samstag nach Fronleichnam.

Das Leitwort des Jahres 2011 lautet:

„ Unser tägliches Brot gib uns heute „(Lk 11,3 u. Mt 6,11)

Unter diesem Motto starten die Teilnehmer zusammen mit Pfarrer Andreas Weber zum großen Gnadenort im Odenwald, um ihren Glauben auf diese Art zu bezeugen.

Rosenkranzgebete, Lieder, Fürbitten, Meditationstexte, traditionelle und neue Gebete lösen sich in lockerer Reihenfolge ab, jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, sich selbst mit seinen persönlichen Anliegen, seinem

Dank und seinen Gebeten einzubringen. Alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinde, aber auch alle Christen aus Hanau und Umgebung, die diese Form des Glaubens erleben möchten und gut zu Fuß sind, es werden vom Kloster Engelberg bis nach Walldürn ca. 28 Km gelaufen, sind herzlichst eingeladen. Ein Begleitfahrzeug für den Gepäcktransport und für Notfälle steht zur Verfügung.

Um Personen, die nicht so gut zu Fuß sind und nicht mitlaufen können, auch die Teilnahme an der Wallfahrt zu ermöglichen, ist angedacht, bei entsprechendem Interesse, einen Bus nach Walldürn zu organisieren. Interessenten für diese **Bus - Wallfahrt** melden sich bitte bis spätestens Ende April im Pfarrbüro.

Weitere Informationen und der genaue Tagesablauf werden termingerecht durch Vermeldung und Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

Klaus Rodemann



IMPRESSIONEN VON DER FUSSWALLFAHRT 2010



Wallfahrtsleiter Johannes Buchfelder mit Klaus Rodemann und der Wallfahrtsfahne



Die Basilika in Walldürn in Sicht: Bald am Ziel



Die Hände zum Himmel: Beten mit allen Sinnen und Gesten

JESUS CHRISTUS. GRUND GENUG. GEBETSNACHT FÜR GEISTLICHE BERUFE 2011

Schon seit Jahren begehen wir in St. Elisabeth den Vorabend und die Nacht zum 4. Ostersonntag, dem Sonntag des Guten Hirten, als Anbetungsnacht um geistliche Berufe. Die Kirche braucht Priester und Ordensleute, junge Menschen, die in die Nachfolge Jesu treten und gläubig und froh das Evangelium verkünden. Gott ruft gerade heute Menschen und zeichnet einen Weg für sie vor. Das Gebet will helfen, dass Menschen ihren Weg mit

Gott erkennen und mutig gehen. Diese Nacht wird am Samstag, 14. Mai 2011 feierlich mit einer Eucharistiefeier unter Mitwirkung der Jugendcombo eröffnet. Die Kirche ist dann die ganze Nacht zur Anbetung vor dem Allerheiligsten geöffnet und schließt dann am Sonntagmorgen mit dem Sakramentalen Segen und der Eucharistiefeier um 8.00 Uhr.
Pfarrer Andreas Weber

DAS MUSS GEFEIERT WERDEN....

Im Leben jedes Menschen gibt es immer wieder Gründe zum Feiern. Die Geburt, Einschulung, Schulabschluss, die erste Stelle, Hochzeit, das erste Kind und viele runde Geburtstage. Und passend zu jedem Lebensabschnitt gibt es in der Kirche ein Sakrament oder einen Segen.

Aber was wenn man nie getauft worden ist? Seit Anfang März haben sich drei Kommunionkinder mit ihren Geschwistern auf den Weg zur Taufe gemacht. Die Taufe werden sie in der Osternacht empfangen.

Die Kinder begeben sich bewusst mit Gott auf den Weg, sie wollen mit Gott gemeinsam durch ihr Leben gehen. Um genauer zu erfahren was es eigentlich mit der Taufe, dem großen Kreuz in der Mitte der Kirche und den vielen Kerzen auf sich hat, treffen sich die Kinder einmal in der Woche. Alle elementaren Zusammenhängen des christlichen Glaubens wollen einmal angesprochen werden. Und dann nach einer feierlichen Aufnahme ins Katechumenat gibt es in der Osternacht richtig was zum Feiern, dann findet nämlich die Taufe statt.

Für die Taufe gibt es kein zu spät, aber auch kein zu früh. Um einen Weg mit Gott zu gehen ist immer der richtige Zeitpunkt und immer ein Grund zum Feiern.

Ellen Heurich



Pfarrer Andreas Weber und Praktikantin Ellen Heurich im Gottesdienst am 27.03.11 mit Taufbewerbern, Eltern und Paten

GIB MIR DIE RICHTIGEN WORTE...

Jetzt sitze ich hier am vorletzten Abend meines Praktikums und soll noch einen Bericht schreiben. Aber was schreibe ich bloß??

Ich blicke zurück auf 7 gefüllte, aber vor allen Dingen erfüllte Wochen, hier in der Gemeinde St. Elisabeth zurück und was bleibt mir zu sagen außer „Danke“.

In den letzten 7 Wochen durfte ich viele verschiedene Menschen, Gruppen und manch anderes kennenlernen, und überall wurde ich mit einer großen Offenheit willkommen geheißen. Ich konnte mich in vielen Bereichen der Erstkommunionvorbereitung, aber auch in der Arbeit mit den Messdienern und Jugendlichen einbringen. Und besonders

einige Kinder auf dem Weg zu ihrer Taufe begleiten, welches zu den prägendsten Erfahrungen zählt. Viele Facetten dieser Gemeinde konnte ich kennen und schätzen lernen.

Erfüllt von Eindrücken und neuen Ideen kann ich zurück ins Studium gehen und voller Energie mich neuen Aufgaben stellen

Ich danke allen, die mich unterstützt, gefördert und gefordert haben und allen Menschen, denen ich in dieser Zeit begegnen durfte.

Ellen Heurich

GRUPPENEINTEILUNG ERSTKOMMUNIONKINDER

GRUPPE		
GRUPPE <u>Fr. Jaschkowitz/ Fr. Gawlik</u> Maxim Frey Natalia Gawlik Pascal Jaschkowitz Christopher Junker Linda Musollaj Shanice Muwanga Antonia Werner	GRUPPE <u>Diakon Manuel Peters</u> Fabienne Baumann Pascal Baumann Jule Brännler Louis Faußner Helena Feldmann Till Keller Lazar Mattia Julian Repp Janina Seger	GRUPPE <u>Fr. Kleiß/ Fr. Pohla</u> Etienne Beckert Jaqueline Kittan Justin Kittan Julia Kleiß Tobias Kniselies Fabian Vogel Felix Vogel

BUCHEMPFEHLUNG

Papst Benedikt XVI. hat jetzt den zweiten Band seines Werkes „Jesus von Nazareth“ veröffentlicht. War im ersten Band die Zeit „von der Taufe Jesu im Jordan bis zur Verklärung“ Gegenstand der auch wissenschaftlich herausragenden Betrachtung durch unseren Papst, geht es im jetzt vorgelegten Band 2 um die Kernfragen des christlichen Glaubens, um die wichtige Phase „vom Einzug in Jerusalem bis zur Auferstehung“. „Wenn mir dazu noch die Kraft gegeben wird“, will Papst Benedikt

XVI. noch einen weiteren Band dieses Gesamtwerkes schreiben, über die Kindheitsgeschichten Jesu. -

In dem nun vorliegenden Band 2 geht es um die entscheidenden Worte und Ereignisse des Lebens Jesu. Im Klappentext des Buches wird der Papst zitiert: „Nach dem Zeugnis des Neuen Testaments ist Jesus für uns gestorben und wurde von den Toten auferweckt. Sind die Zeugen glaubwürdig? Damit steht und fällt der Glaube: Ob Jesus nur w a r oder ob

er auch i s t - das hängt an der Auferstehung. Im Ja oder Nein dazu geht es nicht um ein einzelnes Ereignis neben anderen, sondern um die Gestalt Jesu als solche....Nur wenn Jesus auferstanden ist, ist wirklich Neues geschehen, das die Welt und die Situation des Menschen verändert.“ Das Buch nimmt das Ganze der biblischen Botschaft und das geschichtliche Umfeld Jesu in den Blick. Es zeigt auf, warum Jesus starb. Es führt an das Geheimnis der Auferstehung heran und erschließt den Grund christlicher Hoffnung. Der Papst hofft, dass das Buch allen „hilfreich sein kann, die Jesus begegnen und ihm glauben wollen.“ Nach Lektüre dieses hochinteressanten Buches scheint mir diese Absicht überzeugend gelungen zu sein. Das Buch sollte von vielen Gläubigen, am Glauben

Interessierten, aber auch am Glauben Verunsicherten / Zweifelnden gelesen werden... (Das in acht Sprachen erschienene Buch hat auf Anhieb Platz 1 der Spiegel-Bestsellerliste erobert und wurde auf die Bestenliste der New York Times, der weltweit erfolgreichsten Bücher gesetzt.)

Joseph Ratziger / Benedikt XVI. „Jesus von Nazareth, Band 2“, Herder Verlag, ISBN 978-3-451-32999-9, (liegt auch als Hörbuch mit 10 CDs vor)

H.-M. Müller

Beichtzeiten...

...vor Ostern
und dem Erstkommunionssonntag

Samstag, 16.04.11	13.00 Uhr Schülerbeichte 17.00 Uhr (Pfr. Wolfgang Hünnekens)
Dienstag, 19.04.11	ab 9.15 Uhr (nach d. Hl. Messe) ab 16.30 Uhr Schülerbeichte 19.00 Uhr (Pfr. Wolfgang Hünnekens)
Mittwoch, 20.04.11	15.15 Uhr (nach d. Hl. Messe) 16.30 Uhr Schülerbeichte
Gründonnerstag, 21.04.11	17.00 - 18.00 Uhr
Karfreitag, 22.04.11	16.30 - 18.00 Uhr (nach der Karfreitagsliturgie)
Karsamstag, 23.04.11	ca. 11.00 Uhr Beichte der Messdiener 17.00 Uhr Beichte
Freitag, 29.04.11	15.00 Uhr Kommunionkinder 16.00 Uhr Kommunionkinder 17.00 Uhr Eltern und Paten
Samstag, 30.04.11	17.00 Uhr Eltern und Paten

allgemein samstags: 17.00 Uhr
Beichtgespräch: nach Vereinbarung (0 61 81) 2 44 66

St. Elisabeth Katholische Pfarrgemeinde	
Kastanienallee 68, 63454 Hanau Telefon (0 61 81) 2 44 66, Fax 25 29 29 e-Mail: sankt-elisabeth-hanau@pfarrei. bistum-fulda.de	
Homepage: www.sankt-elisabeth-hanau.de	
Sprechzeiten im Pfarrbüro: Dienstags 10-11 Uhr und 16-17 Uhr, mittwochs und donnerstags jeweils 16-18 Uhr sowie nach Vereinbarung.	
Pfarrer:	Andreas Weber
Diakon:	Manuel Peters
Gemeindereferentin:	Margit Lavado
Pfarrsekretärin:	Elfie Rupp
Bürohilfe:	Jolanta Ignatowski
Rendantin:	Elfie Rupp
Küsterdienst:	Klaus Klisch und Team
Organisten:	Manfred Bartl Gerlinde Marx Rudolf Kessler Bruno Schrimpf Adrian Scheruga Christine Happ
Leiter d. Jugendcombo:	Christina Schraub Christian Gutgesell
Chorleiter:	Manuel Peters
Sprecher des Pfarrgemeinderates:	Ludwig Borowik
stv. Vorsitzender des Verwaltungsrates:	Raimund Luger
<i>Katholisches Zentrum Hohe Tanne</i> Amselstraße 1, Pfr. Konrad Meilinger	
Besuchsdienst im Wohnstift Lortzingstraße Roswita Walter	
Ambulante Krankenpflege über Hilfezentrale Hanau, Tel.: 2 22 22	
Konten der Pfarrei:	Sparkasse Hanau (BLZ 506 500 23)
Kirchengemeinde:	Nr.: 10-081 180
Kirchgeld:	Nr.: 10-282 440

Allgemeine Gottesdienstordnung der Pfarrgemeinde St. Elisabeth	
Sonntagsgottesdienste	
Sonntag	
08.00 Uhr	Eucharistiefeier
10.30 Uhr	Eucharistiefeier, 14-täg. Wortgottesdienst f. Kinder letzter Sonntag: Kleinkindergottesdienst
10.00 Uhr	Eucharistiefeier Hohe Tanne, Kath. Zentrum
Werktagsgottesdienste	
Dienstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebete
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch	
08.00 Uhr	Laudes
14.30 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	
15.00-17.45 Uhr	Eucharist. Anbetung
18.00 Uhr	Eucharistiefeier, anschl. bis 19.00 Uhr Eucharist. Anbetung
Freitag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebete
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Samstag	
08.00 Uhr	Rosenkranzgebete
08.30 Uhr	Eucharistiefeier
Beichtgelegenheit: Samstags 17.00 Uhr	
Kath. Sonntagsgottesdienste im Patoralverbund „Unsere Liebe Frau, Hanau“	
Mariae Namen	
Sonntag	
09.30 Uhr	Hochamt
19.00 Uhr	Abendmesse
Hl. Geist	
Sonntag	
10.30 Uhr	Hochamt
St. Josef	
Samstag	
18.00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	
09.00 Uhr	Hochamt
-aktuell-	
Informationen der kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Hanau	
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat	
Redaktiosteam: Daniel Baran, Hans Burster	



Östern 2011



Palmsonntag, 17.04.11

- 10.00 Uhr Palmsonntagsliturgie
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Palmsonntagsliturgie
in St. Elisabeth
Statio - Palmweihe im
Gemeindehaus, anschl.
Prozession zur Kirche
dort Passion nach Markus
und Eucharistiefeier
- 17.00 Uhr Andacht - „Die Sieben Worte
Jesu am Kreuz“

*Die Drei Österlichen Tage
Vom Leiden und
Sterben, von der
Grabesruhe und der Auferstehung
unseres Herrn Jesus Christus*

Gründonnerstag, 21.04.11

- 19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
in Hohe Tanne
- 19.00 Uhr Messe vom letzten Abendmahl
in St. Elisabeth
anschl..Ölbergstunden und stille
Anbetung, Kommunionkinder
und ihre Familien sind
herzlich eingeladen

Karfreitag, 22.04.11

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

- 09.00 Uhr Kreuzweg im Schlosspark
Phillippsruhe
- 10.00 Uhr Kreuzweg in St.Elisabeth
- 15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und
Sterben Christi mit
Wortgottesdienst,
Kreuzverehrung und
Kommunionfeier

Karsamstag, 23.04.11

Tag der Grabesruhe

- „Hinabgestiegen in das Reich des Todes.“
- 8.30 Uhr Karsamstagsliturgie i. d. Kirche-
Beweinung- Trauermette-

Hochfest der Auferstehung des Herrn

- 21.00 Uhr Osternachtfeier in St. Elisabeth
Lichtfeier mit Feuersegnung und
Osterlob; Wortgottesdienst
Taufe, Tauferneuerung
Eucharistiefeier

Ostersonntag, 24.04.11

- 08.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St.Elisabeth
- 10.00 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Festl. Eucharistiefeier
in St.Elisabeth
- 17.00 Uhr Ostervesper

Ostermontag, 25.04.11

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St.Elisabeth
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hohe Tanne
- 10.00 Uhr Euch.-Feier im Wohnstift Hanau
- 10.30 Uhr Eucharistiefeier in St.Elisabeth

In der Osteroktav festliche Gottesdienste an allen Werktagen.

Weißer Sonntag, 01.05.11

- 08.00 Uhr Eucharistiefeier in St.Elisabeth
- 10.00 Uhr Eucharistiefeier in Hohe Tanne
- 10.30 Uhr Festl. Erstkommunionfeier
in St. Elisabeth
- 18.00 Uhr Dankandacht Erstkommunion

Montag, 02.05.11

- 10.30 Uhr Dankmesse Erstkommunion